

Verwaltungs-Bericht

des

Stadtmagistrats Memmingen

für das Jahr

1892.

Memmingen.
Druck der Ch. Ott'schen Buchdruckerei.
1894. :

I. Stadtgebiet.

Die Gesamtfläche des Stadtbezirkes umfaßt an Gebäuden, Hofräumen, Gärten, Hopfengärten, Aekern, Wiesen, Waldungen, Oedungen, Wegen, Flüssen und Bächen 1578 Hektar und ist gegen das Vorjahr unverändert geblieben.

Darunter sind Gemeindevald	135,849 Hektar,
Wege	80,— "
Flüsse und Bäche	14,— "

II. Bevölkerung.

Die am 1. Dezember 1890 vorgenommene Volkszählung ergab in ihrem endgiltigen Resultat eine ortsamwesende Bevölkerung von 9600 Seelen, wovon

4487 männlich,
5113 weiblich,
6381 Protestanten,
2969 Katholiken,
203 Israeliten,
32 Reformierte,
5 Freireligiöse,
10 Altkatholiken waren.

Die Zahl der Haushaltungen betrug 2306.

Zur Vergleichs mit dem Resultate der Volkszählung von 1885, stellt sich heraus, daß

die Gesamtbevölkerung	um 912 Seelen,
die Zahl der Protestanten	um 436 "
die Zahl der Katholiken	um 419 "
die Zahl der Israeliten	um 18 "
die Zahl der Reformierten	um 24 "

zugenommen hat, wozu noch obige 5 Freireligiöse und 10 Altkatholiken zu rechnen sind.

Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle kamen vor:

1892.

Geburten	271
darunter uneheliche	33
Eheschließungen	69
Sterbefälle	267
darunter Kinder	112.

III. Wohnungsverhältnisse.

Nachdem im Jahre 1892
 3 Wohngebäude und 3 Nebengebäude
 aufgeführt worden sind, waren im Stadtbezirke am Schlusse des Jahres 1892
 1592 Privatgebäude, darunter 1004 bewohnbar,
 71 öffentliche Gebäude mit 55 Wohnungen,
 in Sa. 1663 Gebäude, wovon 1059 bewohnbar,
 604 unbewohnbar.

Zu den öffentlichen Gebäuden gehören:

- 4 Kirchen,
- 8 Kultusgebäude,
- 2 Unterrichtsgebäude,
- 15 Gebäude für Wohltätigkeit und Gesundheitspflege,
- 16 " " andere Zwecke des öffentlichen Dienstes und für
 Amtswohnungen,
- 26 " " Gemeindezwecke.

IV. Bauwesen.

Im Jahre 1892 wurden vom Stadtmagistrat 44 Baugesuche be-
 schieden.

V. Feuerversicherung.

Brandversicherungsbeiträge sind eingehoben worden:

1891/92 . . . 10460 Mk 09 J.

Die Entschädigungen für Brandfälle im Stadtbezirke betragen:

1891/92 . . . 718 Mk — J.

VI. Feuerlöschwesen.

Die Ausgaben hiefür beließen sich:

1892 auf 2550 Mk 11 J.

Für Instandsetzung der Außenseiten des Feuerlöschrequisitenhauses
 nebst Bauhofgebäude und Neubedachung des letzteren wurden im Jahre 1892
 verausgabt 2151 Mk.

Ausgaben für die ständige Feuerwache auf dem St. Martinsturme und
 2 Windwächter auf dem Umer- und Kempterthorturme:

1892 . . . 2110 Mk 26 J.

Die Pflichtfeuerwehr zählt nach dem Stande des Berichtsjahres 1892
 596 Mann.

Aus den Pflichtfeuerwehrmännern sind 6 Spritzenabteilungen für die
 Löschmaschinen Nr. I, II, V, VI, VII und VIII und eine Sicherheitsab-
 teilung gebildet.

Jede Spritzenabteilung besteht aus:

- 1 Commandanten,
- 1 Stellvertreter desselben,
- 2 Spritzenmeistern,
- 8—10 Schlauchlegern und Hydrantenvärtern und
 ca. 80 Pumpmännern.

Die Sicherheitsabteilung hat:

- 1 Commandanten,
- 1 Stellvertreter desselben,
- 2 Zugführer,
- 6 Führer,
- 4 Tambur und
 ca. 70 Sicherheitsmänner.

Auf Antrag des Commandos der freiwilligen Feuerwehr vom 26. April
 1893 wurde vom Stadtmagistrat unterm 12. Mai 1893 beschlossen, die
 seitherige Abteilung der Sicherheitsmannschaft als Glied der Pflichtfeuerwehr
 dahier aufzuheben und die bisherige Sicherheitsabteilung der Pflichtfeuerwehr
 unter der Bezeichnung „Ordnungsmannschaft“ in 3 Sektionen unter
 einem gemeinsamen Hauptmann, sowie einem Stellvertreter desselben und
 3 Sektionsführern, sowie einer überzähligen Charge neu zu formieren und
 der freiwilligen Feuerwehr einzuverleiben, was vorgängig zum nächstjährigen
 Verwaltungsbericht schon jetzt bemerkt werden soll.

Die Löschmaschinen Nr. III und IV werden von der freiwilligen Feuer-
 wehr bedient, welche dormalen

- 35 Chargierte,
 - 17 Spritzenmeister,
 - 61 Steiger,
 - 71 Schlauchleger,
 - 10 Hydrantenvärter,
 - 8 Signalfister,
 - 50 Retter (incl. 7 Sanitätsmannschaft)
- } Mitgliederverzeichniss
 laut

und 101 Pumpmänner,
 in Sa. 353 Mitglieder zählt.

VII. Gemeindebauwesen.

1. Straßen- und Verbindungswesen.

Aus der Stadtkasse wurden verausgabt im Jahre 1892:

auf Kanäle	2014	„	16	„
„ Straßen- und Nachreinigung	1286	„	85	„
„ Straßenbeleuchtung	5730	„	48	„
„ Wasserbauten	551	„	29	„
„ Straßen- und Pflasterbau	18935	„	93	„
„ Brücken, Stege und Geländer	407	„	34	„

Von den einschlägigen namhafteren städtischen Arbeiten sind zu verzeichnen:

- a) Ausführung der Granitpflasterung mit Anwendung von Pflasterkitt in der Vorstadtstraße und Abgrabung eines sehr verkehrshinderlichen Hügels an deren Nordseite mit einem Restlaufwaide von 11447 *M*
(Man vergleiche hiezu den Vorjahrsbericht.)
- b) Herstellung gepflasterter Straßenübergänge am Promenadenwege um die Stadt 609 *M*
- c) Kanal mit ständiger Spülung an der Ostseite der Gasfabrik bis zum Sägewerke von Hagendorn & Staudacher 5800 *M*

2. Sonstige Baunternehmungen.

- a) Für die neue städtische Badeanstalt, welche mit 2 gesonderten großen Schwimm-Bassins für Männer und Frauen angelegt wurde, sind mit Einschluß des zu unentgeltlicher Benützung bestimmten Männer-Freibades vom Gesamtkostenanschlage zu 51000 *M* im Jahre 1892 an Baukosten 31159 *M* 16 *S* ausgegeben worden.
Die Eröffnung der Badeanstalt erfolgte erst im Sommer 1893; weshalb das Nähere im nächstjährigen Verwaltungsberichte zum Vortrag kommen wird.
- b) Bezüglich des Umbaus des Zeichensaales der l. Realschule Hs. Nr. 207 siehe Tit. XVII lit. C.

VIII. Hauswirtschaftspflege.

Die Ausgaben für die Trinkwasserleitungen betragen:

1892 2359 *M* 21 *S*.

Die Einnahmen aus Wassergeldern beliefen sich:

1892 auf 9371 *M* 96 *S*.

Im Jahre 1892 wurde in 8 Gebäuden und Gärten die Wasserleitung neu eingerichtet. Mit dem Quellwasser der neuen und der Hünerberger Leitung werden 34 öffentliche Brunnen gespeist. Außerdem wird dasselbe derzeit zu 465 Häusern und Gärten abgegeben. Die Zahl der Ausläufe hat sich im Berichtsjahre um 16 vermehrt und beträgt jetzt im Ganzen 856, der jährliche Gesamtwasserverbrauch annähernd 5518800 hl.

IX. Viehzucht.

Die am 1. Dezember 1892 im Stadtbezirke Memmingen vorgenommene Viehzählung ergab folgendes Resultat:

281 Stück Pferde, darunter 4 Fohlen,	
2 „ Maultiere,	
883 „ Rindvieh, darunter 60 Külder,	107 Stück Jungvieh, darunter zur Zucht schon benutzte Bullen 5,
	12 Bullen (Zuchstiere),
	67 sonstige Stiere und Ochsen,
	637 Kühe,
516 Stück Schafe,	
112 „ Schweine,	
56 „ Ziegen,	
114 „ Bienenvölker.	

Gemäß Entschliebung des kgl. Staatsministeriums des Innern, Abtheilung für Landwirtschaft, Gewerbe und Handel vom 8. November 1893 war am 1. Dezember 1893 eine teilweise Revision der am 1. Dezember 1892 durchgeführten Viehzählung vorzunehmen. Diese Revision hatte sich auf den Bestand an Rindern und Schweinen zu beschränken und ergab im Stadtbezirke Memmingen folgendes Resultat:

829 Stück Rindvieh,
134 „ Schweine,

was vorgängig zum nächstjährigen Verwaltungsbericht schon jetzt bemerkt werden soll.

Auf der Beschälstation Memmingen sind in der Zeit vom 1. März bis 30. Juni 1892 bedeckt worden: von 7 Hengsten 357 Stuten.

X. Forstwirtschaft.

Der Communalwald umfaßt derzeit 135,849 ha.

Das Brutto-Ergebnis desselben war:

1892 14323 *M* 76 *S*.

Die Stiftungswaldungen bestehen aus dem

Mittelwald	128,495 ha.
Furcwald	33,306 „
Steinheimerwald	95,951 „
Holzgünzerald	23,751 „
Vorder-Lauberwald	104,405 „
Hinter-Lauberwald	129,801 „
Kreuzriederald	35,711 „

Summa 551,420 ha.

Das Brutto-Ergebnis der Stiftungswaldungen war:
1892 . . . 44980 M 77 S.

XI. Gewerbeswesen.

Gewerbeanmeldungen und Gewerbeniederlegungen haben stattgefunden:

im Jahre	A		B		C		D		E		F		Summa	
	an-	ab-	an-	ab-	an-	ab-	an-	ab-	an-	ab-	an-	ab-	an-	ab-
	Mechan. Künste und Handwerker	Handelsgeschäfte	Fracht-, Stadt- und Reise-Fuhrwerke	Gast- und Schenk-wirt-schaften	Fabriken	Bierbrauereien und Brannt-wein-brennereien								
	gemeldet:	gemeldet:	gemeldet:	gemeldet:	gemeldet:	gemeldet:	gemeldet:	gemeldet:	gemeldet:	gemeldet:	gemeldet:	gemeldet:	gemeldet:	gemeldet:
1892	37	39	63	42	2	3	8	8	—	—	2	2	112	94

Es haben daher im Jahre 1892

112 Gewerbeanmeldungen,
94 Gewerbeniederlegungen

stattgefunden.

Es waren am Schlusse des Berichtsjahres folgende Gewerbe in Memmingen vertreten:

Apotheker	3	Bortenmacher	4
Bader	7	Buchbinder	7
Bäcker	28	Buchdrucker	2
Barometermacher	1	Buchhändler	2
Weinvingler	3	Büchsenmacher	1
Bettfedernhändler	2	Bürstenmacher	10
Bierbrauer	22	Butterverfaudtgeschäft	1
Blecharbeiter	7	Cigarrenhändler	3
Blumenfabrikanten	1	Conditor	9

Drechsler	6	Maler	15
Fabriken	15	Malzfabrikanten	2
Farbwaarenhändler	5	Materialwaarenhändler	5
Färber	4	Maurermeister	3
Feilenhauer	3	Mechaniker	2
Frisseure	2	Melber	25
Gärtner	16	Messerschmiede	3
Garföche	3	Mehger	59
Garnsieder	2	Mühlen	6
Gasthöfe	4	Mühltschreiner	1
Gerber	11	Mühlsteinhändler	1
Geschmeidewaarenhändler	4	Nagelschmiede	3
Glaser	7	Obsthändler	15
Stockengieser	1	Orgelbauer	1
Goldarbeiter	4	Pferdehändler	5
Gravenre	2	Pferdeschlächter	2
Grobeisewaarenhändler	3	Pflasterer	1
Gürtler	2	Photographen	3
Hafner	8	Porzellan- und Glaswaarenhändler	5
Holzhandler	4	Pulvermacher	1
Hopfenhändler	5	Rechenmacher	1
Hufschmiede	5	Regenschirmmacher	2
Hutmacher	3	Säcker	5
Käsehändler	12	Sägmühlen	4
Kaminkehrer	2	Sattler	7
Kammacher	2	Schleifer	2
Korbmacher	4	Schlosser	15
Krammader	3	Schneider	35
Küfer	10	Schnittwaarenhändler	19
Kürschner	3	Schreiner	23
Kunstmühlen	5	Schuhmacher	58
Kupferschmiede	4	Seifensieder	5
Kuttler	2	Seiler	7
Landesproduktenhändler	1	Siebmacher	1
Lederhandlungen	5	Spezereywaarenhändler	52
Leinsieder	1	Spiechwaarenfabrikanten	2
Liqueurfabrikant	1	Stampfmühlen	3
Lithograph	1	Steinhauer	3
Lohnkutscher	28	Strumpfwirker	2
Lohstampfer	2		

Tuchmacher	4	Weber	5
Tuchsheerer	2	Wechselgeschäfte	2
Trödler	3	Wein- und Schenkwirte	33
Uhrmacher	10	Wildprethändler	2
Viehhändler	5	Windenmacher	1
Viktualienhändler	6	Wurstmacher	14
Wachszieher	1	Zeitungsverleger	2
Waffenschmiede	3	Zimmermeister	3
Wagner	5	Zinngießer	2

XII. Handelsanstalten.

A. Städtische Waage.

Dieselbe war im Jahre 1892 um ein jährliches Pachtgeld von 480 *M.* verpachtet.

Von dem in Memmingen produzierten und verkauften Hopfen sind in der städtischen Waage im Jahre 1892 abgewogen worden:

550 Zentner.

Die Preise für Hopfen bewegten sich zwischen 125—150 *M.* pro Zentner.

B. Richtigswesen.

Von den Richtiggebühren hat die Stadtkasse ein Viertel zu beziehen, welches im Jahre 1892

689 *M.* 57 *S.*

betrug.

Die Verkaufsergebnisse hiesiger Märkte sind folgende:

C. Getreidemarkt.

Fruchtgattung	Zentner	Durchschnittspreis	Erlös
Kern	42370	9 <i>M.</i> — <i>S.</i>	428024 <i>M.</i> 45 <i>S.</i>
Roggen	2982	9 " 40 "	26839 " 97 "
Gerste	4588	8 " 10 "	36825 " 66 "
Haber	22377	6 " 70 "	152221 " 77 "
Verschiedene Früchte	181	8 " 20 "	1597 " 59 "
Ca. 72498			Ca. 645509 <i>M.</i> 41 <i>S.</i>

Die Waaggebühren betragen: 5759 *M.* 85 *S.*

Die Standgelber " 273 " 18 "

D. Hornviehmarkt.

1892.	
Ochsen	666,
Stiere	167,
Kühe	336,
Kalbfein	945,

Stücke 2114 mit einem Erlös von 431827 *M.* — *S.*

Betrag der Viehmarktgebühren 966 *M.* 50 *S.*

E. Schafmarkt.

1892.	
Hammel	2854,
Schafe	3486,
Lämmer	325,

Stücke 6665 mit einem Erlös von 116966 *M.* 75 *S.*

Betrag der Schafmarktgebühren: 360 *M.* 40 *S.*

F. Schweinemarkt.

1892.	
Schweine 1801 Stück.	Gebühren 54 <i>M.</i> 03 <i>S.</i>

G. Wollmarkt.

1892.	
Wolle 362 Zentner mit einem Erlös von 41088 <i>M.</i>	
Marktgebühren 382 <i>M.</i> 25 <i>S.</i>	

H. Wochenmarkt.

1892.	
Die Wochenmarktgebühren ergaben nach Abzug von 5% Controlgebühren an die Schutzmannschaft im Jahre 1892	
934 <i>M.</i> 77 <i>S.</i>	

XIII. Ernährungsverhältnisse.

Die Jahresdurchschnittspreise von Lebensmitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen waren:

1892.		
für Sommerbier	per Liter	— .24 <i>M.</i>
" Winterbier	" "	— .24 "
" Weißbier	" "	— .12 "
" Buchenholz	" Ster	9.63 "
" Fichtenholz	" "	6.30 "

für Torf	per 1000 Stück	9.—	ℳ
" Steinkohlen	" Zentner	1.65	"
" Roggenbrod	" Pfund	—15	"
" Butter	" "	—88	"
" Schmalz	" "	1.03	"
" Rindsfett	" "	—20	"
" Schweinefett	" "	—90	"
" Speck geräucherter	" "	1.—	"
" Forellen	" "	2.30	"
" Hechte	" "	1.20	"
" Karpfen	" "	—90	"
" Hammelfleisch	" "	—50	"
" Kalbfleisch	" "	—60	"
" Kuhfleisch	" "	—53	"
" Ochsenfleisch	" "	—64	"
" Schweinefleisch	" "	—63	"
" Enten	" Stück	1.81	"
" Gänse gepuhte	" "	4.32	"
" Hennen	" "	—65	"
" Hühner	" "	—65	"
" Tauben	" "	—29	"
" Roggenmehl	" Pfund	—15	"
" Kartoffel	" Hektoliter	5.—	"
" Milch	" Liter	—14	"
" Eier	" 19 Stück	1.—	"
" Petroleum	" Liter	—24	"
" Stroh kurzes	" Zentner	1.87	"
" Stroh langes	" "	2.20	"
" Heu gutes	" "	2.85	"

Zu Memmingen sind geschlachtet worden:

1892

Ochsen	323	Stück,
Stiere	622	"
Kühe	1187	"
Jungvinder	123	"
Kälber	4843	"
Schafe	777	"
Schweine	2703	"

Fleischaußschlag hievon: 7164 ℳ 85 ⚭
Schlachthausgebühren: 1145 ℳ 57 ⚭

XIV. Wohlstandspflege und Wohlstands-Einrichtungen.

A. Sparkasse.

1892.

Stand der Einlagen.

Die Einlagen betragen am Schlusse des Vorjahres	490 668.—	ℳ
Zugang an Einlagen während des Jahres	82 257.—	"
Abgang an Einlagen	68 504.—	"
Stand der Einlagen am Schlusse des Jahres	504 421.—	"

Stand des Sparkassavermögens.

1. Aktiva: a) Aktivkapitalien ohne Reservefond	490 699.58	ℳ
b) Reservefond	56 685.70	"
c) Mobilienwert	68.—	"
d) Baarer Kassabestand	14 127.10	"
Summa	561 580.38	ℳ
2. Passiva: a) Einlagen (Gesamt-Schuldenstand)	504 421.—	ℳ
Reinvermögen	57 159.38	ℳ

Reinertrag und dessen Verwendung.

Das reine Vermögen der Sparkasse betrug am Schlusse des Vorjahres	55 175.38	ℳ
Das reine Vermögen der Sparkasse betrug am Schlusse des Jahres	57 159.38	"
	1 984.—	ℳ

Ausgaben an Ueberschüssen:

a) für den Reservefond	—	"
b) an die Unternehmerin bezw. an die Stadtkasse zur Verwendung für Gemeindezwecke	4 500.—	"
sohin Reinertrag	6 484.—	ℳ

Gegen das Jahr 1891 haben sich die Einlagen um 13 753 ℳ vermehrt.

Die Zahl der Sparbücher betrug am Schlusse des Jahres 1892 1546 Stück, es trifft somit auf eines derselben eine durchschnittliche Einlage von 326 Mark.

Die geringste Einlage beträgt 1 ℳ und die größte Einlage, welche an einem Sparkassatage von einer Person gemacht werden kann, 200 ℳ

Sobald die Einlagen einer Person mehr als 3000 ℳ beziffern, wird eine Verzinsung des diese Summe überschreitenden Betrages nicht mehr gewährt.

Die Einlagen werden mit 3% verzinst. Es besteht für Spareinlagen sowie für Hypothekkapitalien eine Kündigungsfrist von 3 Monaten, und können Spareinlagen, im Falle der Kassabestand eine frühere Rückzahlung erlaubt, auch sofort erhoben werden, dagegen wird in diesem Falle der Zins nur bis zu dem vorhergegangenen Zinstage geleistet.

B. Leihanstalt.

Rechnung pro 1. Januar mit 15. Juni 1892.

Einnahmen.

a. Aus dem Bestand der Vorjahre	170.56	ℳ
b. Aktivkapitalzuse	289.51	"
c. Zurückbezahlte Aktivkapitalien	1776.30	"
d. Versteigerungsgebühren	68.65	"
e. Mehrerlöse	85.37	"
f. Außerordentliche Einnahmen	1077.57	"
	<u>Summa</u>	3467.96 ℳ

Ausgaben.

a. Auf die Verwaltung	340.81	ℳ
b. Zinsen von Passivkapitalien	51.67	"
c. Zurückbezahlte Passivkapitalien	3000.—	"
d. Mindererlöse	75.48	"
	<u>Summa</u>	3467.96 ℳ

Rechnungs-Abschluß.

Einnahmen	3467.96	ℳ
Ausgaben	3467.96	"
Aktivbestand	—.—	ℳ

Vermögens-Ausweis.

Mobilien	278.60	ℳ
----------	--------	---

Durch übereinstimmende Beschlüsse der städtischen Collegien vom 12. und 17. Dezember 1890 wurde die Aufhebung der städtischen Leihanstalt zu Memmingen ab 1. Januar 1891 beschlossen und hat der Betrieb derselben — nach vollständiger Abwicklung der Geschäfte gemäß § 19 der Statuten der genannten Anstalt vom 5. November 1875 — mit 15. Juni 1892 aufgehört.

C. Invaliditäts- und Altersversicherung.

Im Jahre 1892 wurden 2067 Quittungskarten an versicherungspflichtige Personen ausgestellt.

In den Genuß der Altersrente traten 5 Personen und zwar:

1 männliche zu	107	ℳ	40	ℳ	jährlich,
1 " "	135	"	—	"	"
2 " "	je 161	"	40	"	"
1 weibliche "	106	"	80	"	"

In den Genuß der Invalidenrente traten 9 Personen und zwar:

3 männliche zu je	113	ℳ	40	ℳ	jährlich,
1 " "	115	"	20	"	"
1 weibliche "	113	"	40	"	"
1 " "	114	"	—	"	"
3 " "	je 115	"	80	"	"

XV. Stiftungswesen.

Vorbemerkung.

Nachdem die Verwaltungsberichte jährlich zu erstatten sind, so ist es nicht wohl thunlich, die Auszüge aus den Stiftungsurkunden unserer zahlreichen Stiftungen jedes Jahr neuerlich zum Abdruck bringen zu lassen. Es werden daher in Zukunft nur mehr die Auszüge aus den Stiftungsurkunden neuangefallener Stiftungen in dem betreffenden Jahresberichte mitgeteilt und bleibt der Abdruck von Auszügen aus sämtlichen Stiftungs-Urkunden in angemessenen Zeitperioden, etwa von 5 zu 5 Jahren, vorbehalten.

A. Combinierte Cultus-, Unterrichts- und Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Pfarrhof- und Pfründenpflege.

Betriebsrechnung pro 1892.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	232.67	Auf Passivrechnisse, Staats-	
Erträgnisse des Stiftungs-		anlagen u. Concurrenzen	56.01
vermögens	20697.32	die Verwaltung	1359.50
Sonstige Einnahmen	300.—	den Zweck	18322.98
		" Baureparaturen u.	
		Neubauten	624.67
		" besondere Leistungen	250.—
		" Schuldentilgung	250.—
		" sonstige Ausgaben	316.28
	<u>Summa</u>		<u>Summa</u>
	21229.99		21179.44

Verbleibt eine Mehreinnahme von 50.55 ℳ

Vermögen.

Rentierendes	492397.33 <i>M.</i>
Nichtrentierendes	35018.47 "
Summa des Vermögens	527415.80 <i>M.</i>

Uebersicht

von Ausgaben der Pfarchof- und Pfründenpflege für den Cultus und für den Unterricht im Jahre 1892.

Ausgaben für den Cultus	11621.99 <i>M.</i>
darunter an die St. Martinikirchenstiftung	7093.16 "
" " " Unser Frauenkirchenstiftung	3136.43 "
Ausgaben für den Unterricht	6657.99 "
darunter an die protest. Schulstiftungen	5404.77 "

Maria von Stoll'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	979.52 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	853.— "	Rentierendes	19999.96 <i>M.</i>
Mehreinnahme	126.52 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	126.52 "
		Summa	20126.48 <i>M.</i>

B. Unterrichts-Stiftungen.

1. Johann Wilhelm Hugel'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	685.23 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	594.49 "	Rentierendes	14937.85 <i>M.</i>
Mehreinnahme	90.74 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	90.74 "
		Summa	15028.59 <i>M.</i>

2. Christian Stierlin'sche Familienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	154.43 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	116.71 "	Rentierendes	2929.71 <i>M.</i>
Mehreinnahme	37.72 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	37.72 "
		Summa	2967.43 <i>M.</i>

3. Hans Stebenhaber'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	283.30 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	234.96 "	Rentierendes	5881.77 <i>M.</i>
Mehreinnahme	48.34 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	48.34 "
		Summa	5930.11 <i>M.</i>

4. Samuel Dobosi'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	511.99 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	502.75 "	Rentierendes	12625.— <i>M.</i>
Mehreinnahme	9.24 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	9.24 "
		Summa	12634.24 <i>M.</i>

5. Hans Jakob Scheifelin'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	114.71 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	80.17 "	Rentierendes	2060.— <i>M.</i>
Mehreinnahme	34.54 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	34.54 "
		Summa	2094.54 <i>M.</i>

6. Werner Ehrhart'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	56.55 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	26.59 "	Rentierendes	634.29 <i>M.</i>
Mehreinnahme	29.96 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	29.96 "
		Summa	664.25 <i>M.</i>

7. Melchior von Stoll'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	74.79 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	58.34 "	Rentierendes	1712.— <i>M.</i>
Mehreinnahme	16.45 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	16.45 "
		Summa	1728.45 <i>M.</i>

8. Franz de Paula und Elise von Vöhl'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	27.59 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	25.72 "	Rentierendes	685.71 <i>M.</i>
Mehreinnahme	1.87 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	1.87 "
		Summa	687.58 <i>M.</i>

9. Balthasar Braun'sche Kinderstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	316.83 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	281.54 "	Rentierendes	5149.28 <i>M.</i>
Mehreinnahme	35.29 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	34.58 "
		Summa	5183.86 <i>M.</i>

10. Friedrich Claus'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	137.24 <i>ℳ</i>	Vermögen.	
Ausgaben	3.02 "	Rentierendes	3748.57 <i>ℳ</i>
Mehreinnahme	134.22 "	Nichtrentierendes	14.22 "
		Summa	3762.79 <i>ℳ</i>

11. Gewerbs- und Handelsvereins-Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	236.34 <i>ℳ</i>	Vermögen.	
Ausgaben	137.14 "	Rentierendes	3114.28 <i>ℳ</i>
Mehreinnahme	99.20 <i>ℳ</i>	Nichtrentierendes	99.20 "
		Summa	3213.48 <i>ℳ</i>

12. Seyfried'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	2698.35 <i>ℳ</i>	Vermögen.	
Ausgaben	2356.40 "	Rentierendes	50697.57 <i>ℳ</i>
Mehreinnahme	341.95 <i>ℳ</i>	Nichtrentierendes	341.95 "
		Summa	51039.52 <i>ℳ</i>

13. Heinrich Ginsten'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	3157.95 <i>ℳ</i>	Vermögen.	
Ausgaben	1969.25 "	Rentierendes	65677.72 <i>ℳ</i>
Mehreinnahmen	1188.70 <i>ℳ</i>	Nichtrentierendes	588.70 "
		Summa	66266.42 <i>ℳ</i>

14. Rosa von Zoller'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	400.— <i>ℳ</i>	Vermögen.	
Ausgaben	400.— "	Rentierendes	10000.— <i>ℳ</i>
Mehreinnahme	— " "	Nichtrentierendes	— " "
		Summa	10000.— <i>ℳ</i>

15. Katholische Schulstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	1063.28 <i>ℳ</i>	Vermögen.	
Ausgaben	1063.28 "	Rentierendes	171.43 <i>ℳ</i>
Mehreinnahme	— " "	Nichtrentierendes	— " "
		Summa	171.43 <i>ℳ</i>

16. Protestantische Unterrichtsstiftungen.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	14450.56 <i>ℳ</i>	Vermögen.	
Ausgaben	14450.56 "	Rentierendes	127658.69 <i>ℳ</i>
Mehreinnahme	— " "	Nichtrentierendes	88000.— "
		Summa	215658.69 <i>ℳ</i>

17. Fürst Bismarck-Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	254.— <i>ℳ</i>	Vermögen.	
Ausgaben	246.39 "	Rentierendes	3427.— <i>ℳ</i>
Mehreinnahme	7.61 <i>ℳ</i>	Nichtrentierendes	7.61 "
		Summa	3434.61 <i>ℳ</i>

18. Gabriel von Wächter'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	261.83 <i>ℳ</i>	Vermögen.	
Ausgaben	191.57 "	Rentierendes	5047.86 <i>ℳ</i>
Mehreinnahme	70.26 <i>ℳ</i>	Nichtrentierendes	70.26 "
		Summa	5118.12 <i>ℳ</i>

19. Freiherrlich Benedikt von Hermann'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	535.92 <i>ℳ</i>	Vermögen.	
Ausgaben	363.86 "	Rentierendes	8757.14 <i>ℳ</i>
Mehreinnahme	172.06 <i>ℳ</i>	Nichtrentierendes	172.06 "
		Summa	8929.20 <i>ℳ</i>

C. Wohlthätigkeits- und Armen-Stiftungen.

1. Jakob Friedrich von Stoll'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	306.16 <i>ℳ</i>	Vermögen.	
Ausgaben	301.82 "	Rentierendes	7550.— <i>ℳ</i>
Mehreinnahme	4.34 <i>ℳ</i>	Nichtrentierendes	4.34 "
		Summa	7554.34 <i>ℳ</i>

2. Roth'sche und Ernst'sche Stiftung für arme Geistesranke.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	380.22 <i>ℳ</i>	Vermögen.	
Ausgaben	180.64 "	Rentierendes	6842.43 <i>ℳ</i>
Mehreinnahme	199.58 <i>ℳ</i>	Nichtrentierendes	159.58 "
		Summa	7002.01 <i>ℳ</i>

3. Paul Sigmund von Schütz'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	199.67 Mk.	Vermögen.	
Ausgaben	136.87 "	Rentierendes	4 196.42 Mk.
Mehreinnahme	62.80 Mk.	Nichtrentierendes	2.80 "
		Summa	4 199.22 Mk.

4. Pfarrer Joseph Maria Danner'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	280.09 Mk.	Vermögen.	
Ausgaben	211.49 "	Rentierendes	5 092.85 Mk.
Mehreinnahme	68.60 Mk.	Nichtrentierendes	68.60 "
		Summa	5 161.45 Mk.

5. Johannes Schwarz'sche Hausarmenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	201.91 Mk.	Vermögen.	
Ausgaben	86.69 "	Rentierendes	4 654.29 Mk.
Mehreinnahme	115.22 Mk.	Nichtrentierendes	35.22 "
		Summa	4 689.51 Mk.

6. Johannes Stetter'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	303.02 Mk.	Vermögen.	
Ausgaben	174.37 "	Rentierendes	5 391.43 Mk.
Mehreinnahme	128.65 Mk.	Nichtrentierendes	8.65 "
		Summa	5 400.08 Mk.

7. Georg Ehrhart'sche Stiftung für Schullehrer's-Witwen.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	21.20 Mk.	Vermögen.	
Ausgaben	7.76 "	Rentierendes	691.— Mk.
Mehreinnahme	13.44 Mk.	Nichtrentierendes	1.44 "
		Summa	692.44 Mk.

8. Friedrich Gradmann'sche Stiftung für arme Wöchnerinnen.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahme	334.72 Mk.	Vermögen.	
Ausgaben	218.48 "	Rentierendes	7 928.56 Mk.
Mehreinnahme	116.24 Mk.	Nichtrentierendes	116.24 "
		Summa	8 044.80 Mk.

9. Neujahrs-Stiftung für Erziehung armer Kinder.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	205.35 Mk.	Vermögen.	
Ausgaben	189.92 "	Rentierendes	4 757.86 Mk.
Mehreinnahme	15.43 Mk.	Nichtrentierendes	15.43 "
		Summa	4 773.29 Mk.

10. Regina von Henz'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	76.24 Mk.	Vermögen.	
Ausgaben	38.16 "	Rentierendes	857.14 Mk.
Mehreinnahme	38.08 Mk.	Nichtrentierendes	38.08 "
		Summa	895.22 Mk.

11. Veronika Wüchle'sche Hausarmenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	91.97 Mk.	Vermögen.	
Ausgaben	64.31 "	Rentierendes	1 760.— Mk.
Mehreinnahme	27.66 Mk.	Nichtrentierendes	27.66 "
		Summa	1 787.66 Mk.

12. Elisabetha von Degenfeld'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	301.72 Mk.	Vermögen.	
Ausgaben	297.25 "	Rentierendes	7 185.70 Mk.
Mehreinnahme	4.47 Mk.	Nichtrentierendes	4.47 "
		Summa	7 190.17 Mk.

13. Conrad Heim'sche Hausarmenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	157.27 Mk.	Vermögen.	
Ausgaben	148.62 "	Rentierendes	3 428.56 Mk.
Mehreinnahme	8.65 Mk.	Nichtrentierendes	8.65 "
		Summa	3 437.21 Mk.

14. Katharina Gottliebina von Hermann'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	162.07 Mk.	Vermögen.	
Ausgaben	153.62 "	Rentierendes	3 428.56 Mk.
Mehreinnahme	8.45 Mk.	Nichtrentierendes	8.45 "
		Summa	3 437.01 Mk.

15. David Elias Seyler'sche Stiftung für Blinde.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	39.— <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	<u>36.46</u> "	Rentierendes	1100.— <i>M.</i>
Mehreinnahme	2.54 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	<u>2.54</u> "
		Summa	1102.54 <i>M.</i>

16. David Elias Seyler'sche Stiftung für Geisteskranke.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	77.96 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	<u>52.48</u> "	Rentierendes	1915.— <i>M.</i>
Mehreinnahme	25.48 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	<u>25.48</u> "
		Summa	1940.48 <i>M.</i>

17. David Elias und Karl Seyler'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	154.32 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	<u>154.32</u> "	Rentierendes	3428.56 <i>M.</i>
Mehreinnahme	—.— <i>M.</i>	Nichtrentierendes	<u>—.—</u> "
		Summa	3428.56 <i>M.</i>

18. Sybilla von Hartlieb'sche Witwenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	326.91 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	<u>231.88</u> "	Rentierendes	5142.84 <i>M.</i>
Mehreinnahme	95.03 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	<u>95.03</u> "
		Summa	5237.87 <i>M.</i>

19. Caroline Wachter'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	45.23 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	<u>42.66</u> "	Rentierendes	1085.— <i>M.</i>
Mehreinnahme	2.57 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	<u>2.57</u> "
		Summa	1087.57 <i>M.</i>

20. Veronika Mahr'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	1783.22 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	<u>1735.32</u> "	Rentierendes	42294.45 <i>M.</i>
Mehreinnahme	47.90 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	<u>47.90</u> "
		Summa	42342.35 <i>M.</i>

21. Barbara Schwarz'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	73.82 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	<u>53.75</u> "	Rentierendes	1604.— <i>M.</i>
Mehreinnahme	20.07 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	<u>10.07</u> "
		Summa	1614.07 "

22. Johann Georg von Stoll'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	425.58 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	<u>425.58</u> "	Rentierendes	10650.15 <i>M.</i>
Mehreinnahme	—.— <i>M.</i>	Nichtrentierendes	<u>—.—</u> "
		Summa	10650.15 <i>M.</i>

23. Gartenheimfallrechts-Summe des Lokalarmsfonds.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	29.24 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	<u>—.—</u> "	Rentierendes	802.14 <i>M.</i>
Mehreinnahme	29.24 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	<u>4.24</u> "
		Summa	806.38 <i>M.</i>

24. Balthasar Braun'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	66.— <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	<u>62.88</u> "	Rentierendes	1200.— <i>M.</i>
Mehreinnahme	3.12 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	<u>3.12</u> "
		Summa	1203.12 <i>M.</i>

25. Elias und Fanny Mündler'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	351.39 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	<u>298.—</u> "	Rentierendes	7500.— <i>M.</i>
Mehreinnahme	53.39 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	<u>53.39</u> "
		Summa	7553.39 <i>M.</i>

26. Waisenknabenkasse.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	1545.91 <i>M.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	<u>1274.69</u> "	Rentierendes	37935.71 <i>M.</i>
Mehreinnahme	271.22 <i>M.</i>	Nichtrentierendes	<u>271.22</u> "
		Summa	38206.93 <i>M.</i>

27. Heinrich Mayer'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	62.85 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	27.40 "	Rentierendes	1092.— Mk
Mehreinnahme	<u>35.45 Mk</u>	Nichtrentierendes	<u>5.45 "</u>
		Summa	1097.45 Mk

28. Fräulein Fanny von Zoller'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	859.62 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	648.— "	Rentierendes	20130.— Mk
Mehreinnahme	<u>211.62 Mk</u>	Nichtrentierendes	<u>131.62 "</u>
		Summa	20261.62 Mk

29. Nicolaus von Hartlieb'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	77.20 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	68.20 "	Rentierendes	1750.— Mk
Mehreinnahme	<u>9.— Mk</u>	Nichtrentierendes	<u>9.— "</u>
		Summa	1759.— Mk

30. Der Lokalarmenfond.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	5420.89 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	5420.89 "	Rentierendes	146772.94 Mk
Mehreinnahmen	<u>—.— Mk</u>	Nichtrentierendes	<u>101.60 "</u>
		Summa	146874.54 Mk

31. Rudolf Biedteler'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	204.50 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	201.— "	Rentierendes	5100.— Mk
Mehreinnahme	<u>3.50 Mk</u>	Nichtrentierendes	<u>3.50 "</u>
		Summa	5103.50 Mk

32. Friedrich Hausmann'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	789.39 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	569.73 "	Rentierendes	10200.— Mk
Mehreinnahme	<u>219.66 Mk</u>	Nichtrentierendes	<u>19.66 "</u>
		Summa	10219.66 Mk

33. Josef Ulrich von Zoller'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	2389.38 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	1144.31 "	Rentierendes	41778.58 Mk
Mehreinnahme	<u>1245.07 Mk</u>	Nichtrentierendes	<u>560.57 "</u>
		Summa	42339.15 Mk

34. Freiherrlich Benedikt von Hermann'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	342.86 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	342.86 "	Rentierendes	8571.42 Mk
Mehreinnahme	<u>—.— Mk</u>	Nichtrentierendes	<u>—.— "</u>
		Summa	8571.42 Mk

35. Pauline Claus'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	105.20 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	54.80 "	Rentierendes	2025.— Mk
Mehreinnahme	<u>50.40 Mk</u>	Nichtrentierendes	<u>25.40 "</u>
		Summa	2050.40 Mk

36. Die vereinigten Wohltätigkeitsstiftungen.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	65749.24 Mk	Auf Passivrechnisse, Staats-	
Erträgnisse des Stift-		auslagen u. Contur-	
ungsvermögens	105606.38 "	renzen	14405.48 Mk
Sustentationsbeiträge,		" Prozeß- und Exe-	
Zuschüsse u. Gegen-		cutionskosten	—.— "
leistungen	272.86 "	" die Verwaltung	22829.39 "
Sonstige Einnahme	7279.05 "	den Zweck	26391.34 "
		" Baureparaturen u.	
		Neubauten	17084.53 "
		" besondere Leistungen	37127.05 "
		" Refundierung des	
		Stiftungsvermögens	7043.82 "
		" sonstige Ausgaben	2514.47 "
Summa	178907.53 Mk	Summa	127396.08 Mk

Verbleibt eine Mehreinnahme von 51511.45 Mk

Vermögen.

Rentierendes	1 622 338.63	ℳ
Nichtrentierendes	189 604.99	"
Summa	1 811 943.62	ℳ

Zusammenstellung

von Ausgaben der Wohltätigkeitsstiftungen auf den Zweck und besondere Leistungen im Jahre 1892.

Auf Verköstigung der Pfriindner und Dienstboten . . .	12 234.08	ℳ
" Brodgelber	2 015.07	"
" Bekleidungsbeiträge	1 070.40	"
" Kurfosten	388.37	"
" Beerdigungskosten	421.40	"
" Beheizung	4 100.—	"
" Beleuchtung	1 224.14	"
" Reinigung	287.05	"
" Anschaffung von Hauseinrichtungsgegenständen . . .	984.34	"
" Kleine Haushaltungskosten	253.86	"
" Verteilung von Brennholz an Arme und Kranke . . .	2 931.—	"
Zuschuß an die Armenpflege	23 732.39	"
Schulgeld für arme Kinder	2 000.—	"
Beiträge zur Subsistenzkassa	3 839.76	"
Für die Kleinkinderbewahranstalt	1 302.97	"
" " Beschäftigungsanstalt	2 561.93	"
" " Realschule	3 000.—	"

Die Zahl der Pfriindner beträgt 60, und zwar männliche 20, weibliche 40.

37. David v. Wächter'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	42.44	ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	41.14	"	Rentierendes	1 028.57
Mehreinnahme	1.30	ℳ	Nichtrentierendes	1.30
			Summa	1 029.87

38. Adolf Unold'sche Stiftung für Gewerbe und Industrie.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	400.20	ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	400.20	"	Rentierendes	10 400.—
Mehreinnahme	—.—	ℳ	Nichtrentierendes	—.—
			Summa	10 400.—

D.

Friedrich Carl von Stoll'sche Familienstiftung Grünefurt.

Die Voranschläge und Rechnungen dieser Stiftung sind den Gemeindebevollmächtigten, sowie dem für die Stiftung bestehenden Familienrat zur Prüfung und Erinnerungsabgabe mitzuteilen; werden jedoch zufolge der durch hohe Regierungs-Entscheidung vom 30. Mai 1882 ad Nr. 11293 erteilten Ermächtigung nicht öffentlich aufgelegt; weshalb auch von einer Veröffentlichung der Rechnungsergebnisse dieser Familienstiftung im gegenwärtigen Verwaltungsberichte Umgang genommen wird.

E.

Franz und Albertine von Steiger'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1892.

Einnahmen	1 399.37	ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	1 397.94	"	Rentierendes	20 000.—
Mehreinnahme	1.43	ℳ	Nichtrentierendes	1.43
			Summa	20 001.43

XVI. Armenwesen.

A. Armenpflege.

Rechnung für 1892.

Einnahmen.		Ausgaben.		
a. Aus dem Vorjahre	17.14	ℳ	a. Auf den Bestand der Vorjahre	1.—
b. Aus den Abgaben des Armenfonds	4 144.39	"	b. " die Verwaltung	1 030.40
c. Von den Wohltätigkeitsstiftungen	23 729.39	"	c. " Unterstützungen	31 371.55
d. Auf Grund besonderer gesetzl. Bestimmungen	431.44	"	d. " Armenanstalten	520.—
e. Aus örtlichen Abgaben	188.35	"	e. " Ersatzleistungen	101.90
f. Zuschüsse anderer Klassen	68.57	"	f. Sonstige Ausgaben	772.07
g. Aus Ersatzleistungen	2 860.99	"	g. Auf den Reservefond	87.45
h. Sonstige Einnahmen	2 444.10	"		
Summa	33 884.37	ℳ	Summa	33 884.37

Vermögen: 342.86 ℳ.

Zusammenstellung

von Ausgaben der Armenpflege auf Unterstützungen im Jahre 1892.

Auf Geldspenden an Erwachsene	6523.10	ℳ
„ Brodaussteilung an Erwachsene	1838.—	„
„ Kostverabreichung in der Armen- u. Beschäftigungsanstalt	3153.22	„
„ Anschaffung von Kleidungsstücken	546.85	„
„ Unterbringung in auswärtigen Anstalten	359.92	„
„ „ von Geisteskranken	2166.36	„
„ Geldspenden an Kinder	4738.80	„
„ Brodaussteilung an Kinder	1024.53	„
„ Pflegelöhner für Kinder in auswärtigen Anstalten	—.—	„
„ Anschaffung von Confirmationskleidern	1219.26	„
„ „ Schulbüchern und sonstigen Lehrmitteln	1262.41	„
„ Lehrgelöher für Knaben	171.20	„
„ vorübergehende Unterstützungen	6548.70	„
Hierunter:		
„ Medicamente für Kranke	1141.26	„
„ Verpflegung im Krankenspital	1625.40	„
„ Krankenhilfe in Geld	1168.85	„

Durchschnittszahl

der im Jahre 1892 mit monatlichen Armenspenden bedachten Personen.
Erwachsene 85, Kinder 67.

Die Armenunterstützungen sind festgesetzt wie folgt:

1. Geldspenden.

Die I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII. Classe
auf 1.50 ℳ	2.— ℳ	2.80 ℳ	3.50 ℳ	4.50 ℳ	5.50 ℳ	6.50 ℳ	7.50 ℳ
per Monat.							

Die Winterpende für die Monate November bis März auf 2 ℳ pro Monat.

Die Krankenhilfe der I. Classe auf 15 ₤ täglich,
„ „ „ II. „ „ 20 „ „
„ „ „ III. „ „ 30 „ „

2. Brod.

Wer eine monatliche Geldspende erhält, dem wird wöchentlich noch ein Laib Brod von 1000 Gramm verabreicht.

Die Bewilligung einer Krankenhilfe hat freie ärztliche Behandlung und freien Arzneigebranch zur Folge.

Von den monatlichen Geldspenden treffen durchschnittlich im Jahre 1892

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII. Classe der Armenspende
Erwachsene	—	1	—	8	11	19	25	21.
Kinder	—	—	1	9	16	5	6	30.

Schließlich heben wir noch mit besonderem Danke hervor, daß dem Armenpfluggesellschaftsrath auch während des Jahres 1892 die Beihilfe des Frauenvereins zur Erziehung verwaister und verwahrloster Kinder, sowie jene des St. Johanniszweigvereins dahier in reichlichem Maße zu Theil geworden ist.

B. Armen- und Beschäftigungs-Anstalt.

Rechnung 1892.

Einnahmen.	Ausgaben.
a. Aus Erbschaften	a. Auf die Verwaltung 2167.13 ℳ
für die Kost 4639.91 ℳ	b. „ Arbeitslöhne 1915.74 „
b. Aus dem Verkauf von Brennholz und gefertigten Arbeiten 7904.85 „	c. „ Verköstigung 4639.91 „
c. Sonstige Einnahme 200.46 „	d. „ den Ankauf von Materialien 5846.— „
d. Aus Zuschüssen der Wohltätigkeitsstiftungen 2561.93 „	e. „ Werkzeuge und Requisiten 103.38 „
Summa 15307.15 ℳ	f. „ Bekleidung —.— „
	g. Sonstige Ausgaben 634.99 „
	Summa 15307.15 ℳ

Vermögens-Ausweis.

Waarenvorräte	112.40 ℳ
Materialvorräte	418.— „
Werkzeuge	1777.80 „
Hauseinrichtungsgegenstände	4301.10 „
Summa	6609.30 ℳ

Durchschnittszahl

der während des Jahres 1892 in der Armen- und Beschäftigungs-Anstalt untergebrachten Personen.

Armenanstalt 20, Beschäftigungsanstalt 12.

Nachdem der Verkauf der in der Beschäftigungsanstalt gefertigten Schachteln aus Holz zuletzt mit großem Verlust nicht mehr gelingen wollte, so wurde schon am 11. Juli 1879 beschlossen, das Kleinmachen des für das Rathhaus, die Schulen und für die städtischen Anstalten erforderlichen Brenn-

holzes von ca. 1000 Ster jährlich durch die Arbeiter der Beschäftigungsanstalt besorgen zu lassen, gegen eine Vergütung von 1 Mk per Ster an diese Anstalt.

Sodann ist die Beschäftigungsanstalt ermächtigt worden, klein gemachtes Brennholz sammt den zum Einheizen erforderlichen Holzfedern auch an Privatpersonen gegen baare Bezahlung abzugeben und dasselbe durch ihre Arbeiter in die Wohnung der Besteller verbringen zu lassen.

Außer dem Kleinmachen von Brennholz werden die männlichen Arbeiter noch mit Seegrasflechten und die Frauenpersonen mit Stricken beschäftigt.

C. Waisenknaben-, Spar- und Unterstützungskasse.

Betriebsrechnung pro 1892.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen der Stiftungen	6.83 Mk	Auf Bekleidung der Waisenknaben	479.— Mk
„ dem Fundationsvermögen	1050.64 „	„ Lehrgelder	222.50 „
		„ Reisegelder	100.— „
		„ verschiedene Ausgaben	256.— „
Summa	1057.50 Mk	Summa	1057.50 Mk

Das Guthaben von 111 Eingeschriebenen beträgt 8772.93 Mk
 Neuer Zugang „ 14 „ mit einem Guthaben von 1575.— „
 Summa von 125 Eingeschriebenen. Summa 10347.93 Mk

D. Kleinkinder-Bewahranstalt.

Rechnung pro 1892.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	1302.97 Mk	Auf die Verwaltung	2125.14 Mk
„ sonstigen Einnahmen	1679.60 „	„ den Zweck	857.43 „
Summa	2982.57 Mk	Summa	2982.57 Mk

Wert der Mobilien: 1043.50 Mk

Die Zahl der in die Bewahranstalt eingeschriebenen Kinder ist durchschnittlich 300, von denen jeden Tag wenigstens 250 kommen.

Die Inscriptiionsgebühr für ein Kind ist auf 20 S und die Aufsichtsggebühr auf 40 S per Woche festgesetzt.

Dem Frauenverein für die Förderung der Kleinkinderbewahranstalt sind wir für seine segensreiche Tätigkeit zu besonderem Danke verbunden, dem wir hiemit Ausdruck geben.

XVII. Unterrichts- und Schulwesen.

A. Deutsche Schulen.

1. Protestantische Schule.

Rechnung pro 1892.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen:		Auf den Zweck:	
a. von Stiftungen	7679.79 Mk	a. Personalbedarf	16940.33 Mk
b. „ der Stadtkasse	11957.17 „	b. Heizung	1620.— „
c. Schulgelder auswärtiger Schüler u. Absentenstrafen	36.20 „	c. Beleuchtung	161.63 „
Sonstige Einnahmen	—.— „	d. Reinigung	250.— „
		e. Utensilien u. Geräte	25.85 „
		f. Schreibmaterialien u. Druckkosten	350.71 „
		g. Bibliothek und Apparate	289.64 „
		h. Schulfestlichkeiten	35.— „
		i. Sonstige Ausgaben	—.— „
Summa	19673.16 Mk	Summa	19673.16 Mk

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien: 7845.07 Mk

Im Schuljahre 1891/92 besuchten

- a. die protestantische Werktagsschule: 409 Knaben, 494 Mädchen, Summa 903.
- b. die protestantische Sonntagschule: 78 Schüler, 182 Schülerinnen, Summa 260.
- c. die weibliche Arbeitsschule: 477 Schülerinnen.

2. Katholische Schule.

Rechnung pro 1892.

Einnahmen.		Uebertrag	
Aus Sustentationsbeiträgen:		Uebertrag	12128.45 Mk
a. der Stiftungen	1062.85 Mk	c. Schulgelder auswärtiger Schüler	180.20 „
b. „ Stadtkasse	11065.60 „	Sonstige Einnahmen	—.— „
Uebertrag	12128.45 Mk	Summa	12308.65 Mk

Ausgaben.		Uebertrag 12129.16 <i>M</i>	
Auf den Zweck:		e. Schuldiener	50.— "
a. Personalbedarf	10613.44 <i>M</i>	f. Utensilien u. Geräte	25.15 "
b. Hausmiete	700.— "	g. Schreibmaterialien	100.14 "
c. Reinigung	75.— "	h. Bibliothek	4.20 "
d. Beheizung	740.72 "	i. Sonstige Ausgaben	—.— "
Uebertrag	12129.16 <i>M</i>	Summa	12308.65 <i>M</i>

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien: 2567.10 *M*

Die katholische Werktagsschule wurde im Schuljahre 1891/92 besucht von:

212 Knaben,
248 Mädchen,

Summa 460,

die katholische Sonntagschule von

24 Schülern,
106 Schülerinnen,

Summa 130,

die weibliche Arbeitsschule von

164 Schülerinnen.

B. Lateinschule.

Rechnung pro 1892.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	—.— <i>M</i>	Auf den Zweck:	
Aus Sustainationsbeiträgen:		a. Personalbedarf	18949.80 <i>M</i>
a. des Kreises	12108.— "	b. Hausmiete	500.— "
b. der Stiftungen	7368.29 "	c. Reinigung	52.36 "
c. Schulgelder	984.50 "	d. Beheizung	600.— "
Sonstige Einnahme	—.— "	e. Utensilien	106.78 "
		f. Bibliothek	165.30 "
		Sonstige Ausgaben	86.55 "
Summa	20460.79 <i>M</i>	Summa	20460.79 <i>M</i>

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien: 2766.56 *M*

Im Schuljahre 1891/92 hatte die Lateinschule 69 Schüler, und zwar

in der	I.	II.	III.	IV.	V. Klasse
	20	15	14	10	10.

C. Realschule und gewerbliche Fortbildungsschule.

Am 25. Mai 1877 haben die Gemeindefollegien beschlossen, die Gewerbschule nach der allerhöchsten Verordnung vom 29. April 1877 in eine Realschule mit 6 Curfen umzubilden und für die Deckung des dadurch erwachsenden Mehraufwandes einen jährlichen Beitrag der Wohltätigkeitsstiftungen von 3000 *M* auf solange in Aussicht zu nehmen, als diese denselben, unbeschadet ihrer besonderen Zwecke, zu leisten vermögen, was mit hoher Regierungsentschließung vom 30. August 1877 genehmigt wurde.

Rechnung pro 1892.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	1388.— <i>M</i>	Auf den Zweck:	
Aus Sustainationsbeiträgen:		a. Personalbedarf	23280.19 <i>M</i>
a. des Kreises	13039.74 "	b. Hausmiete	1500.— "
b. der Stiftungen	4213.36 "	c. Reinigung	197.90 "
c. der Stadtkasse	9676.99 "	d. Beheizung	796.80 "
d. Schulgelder	1672.80 "	e. Beleuchtung	885.28 "
Sonstige Einnahmen	1228.70 "	f. Lehrapparate	715.56 "
		g. Bibliothek	225.10 "
		h. Buchdrucker- u. Buch-	
		binderlöhne	133.95 "
		i. Inserationskosten	23.24 "
		k. Mobilien	394.10 "
		l. Verschiedene Ausgaben	226.53 "
		m. Sonstige Ausgaben	1593.20 "
Summa	31219.59 "	Summa	29971.85 "
		Aktivkassabestand	1247.74 "

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien und Apparate 16039.35 *M*

Im Schuljahre 1891/92 besuchten:

- Die Realschule 148 Schüler, und zwar:

den	I.	II.	III.	IV.	V.	VI. Kurs
	51	31	17	22	17	10.
 - Die gewerbliche Fortbildungsschule 175 Schüler, davon die Elementar-Abteilung unterer Kurs 51

"	"	"	oberer	"	78
"	Fach-	"	unterer	"	32
"	"	"	oberer	"	14
- den Zeichenunterricht am Sonntag freiwillig 8
den fakultativen Unterricht im Bauzeichnen während des Winters 26.

Im Berichtsjahre wurde der Zeichensaal der k. Realschule umgebaut, die lichte Höhe desselben um 1 Meter vermehrt und die Saalfläche durch Einbeziehung des seitherigen Unterrichtszimmers der II. Lateinklasse namhaft erweitert.

Mit Einschluß der technisch schwierigen Veränderung der Dachkonstruktion erwuchs der Unterhospitalsstiftung Memmingen als der Eigentümerin des Schulgebäudes Hs.-Nr. 207 für diesen äußerst gelungenen Umbau ein Aufwand von 7763 M 07 S, für welchen diese Stiftung durch Zahlung eines entsprechend erhöhten Mietzinses aus der Latein- und Realschulkasse schadlos gehalten wird.

D. Höhere Töchterschule.

Die höhere Töchterschule in Memmingen ist eine mit dem Ludwigs-Lehrerinnen-Seminar verbundene Privatschule unter der Leitung des kgl. II. Stadtpfarrers bei St. Martin Herrn Otto Prünzing.

Die Anstalt hatte im Schuljahre 1891/92
86 Schülerinnen.

Dieser Privatschule wird aus städtischen Mitteln unentgeltliche Ueberlassung der nötigen Schullokale, freie Beheizung und Beleuchtung derselben, sowie außerdem aus kommunalen und Stiftungsmitteln ein Gesamtzuschuß von 900 M gewährt.

XVIII. Wissenschaften und Künste.

Die Stadtbibliothek zählt etwa 11000 Bände, darunter 422 Incunabeln. Allwöchentlich und zwar Sonntags vormittags von 10 bis 12 Uhr werden daselbst Bücher zur unentgeltlichen Benützung abgegeben. Sehr reichhaltig ist die Stadtbibliothek an historischen Werken. Die zur Abgabe kommenden Volks- und Jugendschriften erfreuen sich besonders starker Nachfrage.

Die Ausgaben für die Stadtbibliothek betragen im Jahre 1892

574.85 M

Das städtische Archiv wird auch von auswärtigen Forschern viel benützt, seitdem es allgemein bekannt wurde, daß dasselbe durch die verdienstvolle Tätigkeit des nun leider verstorbenen k. kgl. Fugger'schen Archivrates, Dr. Dobel zu Augsburg, früher dahier, wohl geordnet und mit sorgfältigst gefertigten Repertorien versehen worden ist.

Die städtische Sammlung von Kunst- und Altertumsgegenständen, welche in einigen Zimmern des Rathhauses untergebracht ist, hat in der Berichtsperiode seitens der hiesigen Einwohnerschaft höchst dankenswerte Bereicherungen erfahren.

Besondere Verdienste um die Vermehrung dieser Sammlung hat sich auch im Berichtsjahre der Ausschuß des hiesigen Altertumsvereins erworben, dem wir daher unseren Dank für sein ersprießliches gemeinnütziges Wirken auch an dieser Stelle auszusprechen uns gedrungen fühlen.

Gleichen Dank möchten wir auch dem k. Gymnasiallehrer Herrn Dr. Heinrich Schiller als Conservator dieser Sammlung ausdrücken, welcher diese letztere mit großer Mühe und Sachkenntnis gesichtet, geordnet und durch Zuvendungen bereichert hat.

XIX. Gesundheitspflege.

Im Krankenspitale wurden im Jahre 1892 verpflegt

269 Personen, und zwar:

31 hiesige Arme,

175 Mitglieder der Gemeindekrankenasse,

63 Fremde,

wovon 20 gestorben sind.

Gemeinde-Krankenversicherung.

Die Krankenversicherungsbeiträge sind wie folgt festgesetzt:

wöchentlich 15 S für erwachsene männliche Arbeiter,

" 12 S " " weibliche "

" 9 S " " jugendliche männliche "

(unter 16 Jahren stehend)

" 6 S " " weibliche "

Die Erhebung hat nach dem Krankenversicherungsgesetz volle 52 Wochenbeiträge in jedem Jahre zu umfassen.

Es sind somit, da die Einhebung der Beiträge allmonatlich erfolgt, in jedem Monat folgende Beiträge zu entrichten:

a. für erwachsene männliche Arbeiter 65 S

b. " " weibliche " 52 S

c. " jugendliche männliche " 39 S

d. " " weibliche " 26 S

Als Krankenunterstützung, welche spätestens mit dem Ablaufe der 13. Woche nach Beginn der Krankheit endet, wird gewährt:

1. Vom Beginn der Krankheit ab freie ärztliche Behandlung, Arznei u. s. w.,

2. im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom 3. Tage nach dem Tage der Erkrankung ab für jeden Arbeitstag ein Krankengeld in folgenden Sätzen:

- a. für erwachsene männliche Arbeiter 80 \mathfrak{f}
- b. " " weibliche " 60 \mathfrak{f}
- c. " jugendliche männliche " 40 \mathfrak{f}
- d. " " weibliche " 30 \mathfrak{f}

Ledige und alleinstehende Versicherte haben jedoch statt vorbezeichneter Leistungen nur freie Kur und Verpflegung im städtischen Krankenhause gemäß § 7 des Reichs-Krankenversicherungsgesetzes anzusprechen.

Die Zahl der Klassenmitglieder betrug am Schlusse des Berichtsjahres um 1700.

Es wurden bezüglich der Gemeindefrankenversicherung im Jahre 1892 weitere statutarische Bestimmungen erlassen, die im Abdruck folgen:

Mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten hat der Stadtmagistrat Memmingen unterm 7. Juli 1892 im Hinblick auf das revidierte Krankenversicherungsgesetz vom 15. Juni 1883 und auf das hierzu erlassene bayerische Ausführungsgesetz vom 10. April 1892 im Nachgange der statutarischen Bestimmungen vom 26. September 1884

folgende weitere statutarische Bestimmungen

erlassen.

§ 1.

1. Versicherten, welche die Gemeindefrankenversicherung durch eine mit dem Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte bedrohte strafbare Handlung geschädigt haben, ist für die Dauer von zwölf Monaten seit Begehung der Straftat kein Krankengeld zu gewähren.
2. Versicherten, welche von der Gemeinde die Krankenunterstützung ununterbrochen oder im Laufe eines Zeitraumes von zwölf Monaten für dreizehn Wochen bezogen haben, ist bei Eintritt eines neuen Unterstützungsfalles, sofern dieser durch die gleiche nicht gehobene Krankheitsursache veranlaßt ist, im Laufe der nächsten zwölf Monate Krankenunterstützung nur für die Gesamtdauer von dreizehn Wochen zu gewähren.
3. Die ärztliche Behandlung erkrankter Klassenmitglieder die Lieferung der Arzneien und die Kur und Verpflegung ist nur durch die von der Verwaltung der Gemeindefrankenversicherung bestimmten Ärzte, Apotheken und Krankenhäuser zu gewähren und kann die Bezahlung der durch Zuanpruchnahme anderer Ärzte, Apotheken und Krankenhäuser entstandenen Kosten, von dringenden Fällen abgesehen, abgelehnt werden.

4. Erkrankte Klassenmitglieder, welche Krankenunterstützung nach Maßgabe des Krankenversicherungsgesetzes erhalten, haben sich genau nach den im Interesse der Sicherung des Heilverfahrens an sie ergehenden ärztlichen Weisungen zu verhalten und dürfen insbesondere öffentliche Wirtschaften und Vergnügungsorte während der Dauer des Bezugs von Krankenunterstützung ohne Erlaubnis des behandelnden Arztes nicht besuchen.

Den mit der Krankenaufsicht beauftragten Vertrauensmännern haben dieselben den Zutritt in ihre Wohnungen, wenn sie dortselbst in Privatpflege sich befinden, unweigerlich zu gestatten und gegen solche ein anständiges und achtungsvolles Benehmen zu beobachten.

Versicherte, welche den vorstehend unter Ziffer 4 gegebenen Vorschriften und namentlich den Anordnungen des behandelnden Arztes zuwiderhandeln, haben Ordnungsstrafen bis zu zwanzig Mark zu erlegen.

(§ 6a des Krankenversicherungsgesetzes.)

§ 2.

Die Beiträge zur Gemeindefrankenversicherung werden stets nur für volle Wochen erhoben und zurückgezahlt.

(§ 52 Absatz III des Krankenversicherungsgesetzes.)

§ 3.

Die Arbeitgeber derjenigen selbständigen Gewerbetreibenden, welche in eigenen Betriebsstätten im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung oder Bearbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden (Hausindustrie, § 2, 1 Ziffer 4 des erwähnten Gesetzes) werden den Vorschriften der §§ 49 Absatz I und II, 51 Absatz I und 52 Absatz I des mehrbezeichneten Gesetzes unterworfen.

(§ 54 Absatz I des letzteren.)

§ 4.

Vor Einleitung der Zwangsbeitreibung rückständiger Beiträge ist sämigen Zahlungspflichtigen schriftliche Aufforderung zur Zahlung der geschuldeten Beiträge binnen angemessener Frist zuzustellen.

Die Gebühr für diese Zustellung (Mahugebühr) wird auf 20 \mathfrak{f} festgesetzt.

Vorstehende Bestimmungen sind durch hohe Entschliebung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 4. Oktober 1892 Nr. 19347 genehmigt worden und treten mit dem 1. Januar 1893 in Wirksamkeit.

Rechnung pro 1892.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Bestand der Vorjahre	645.24 M.	a. Für ärztliche Behandlung	1140.20 M.
b. Zinsen von Aktivkapitalien	318.75 "	b. Für Arznei u. sonstige Heilmittel	3828.78 "
c. Beiträge der Arbeitgeber und Arbeiter	11797.89 "	c. Für Krankengelder an Mitglieder und deren Angehörige	3642.06 "
d. Aus verkauften Wertpapieren	2724.— "	d. Verpflegskosten an Krankenaustalten	6690.70 "
e. Sonstige Einnahmen	184.02 "	e. Ersatzleistungen an Dritte für gewährte Krankenunterstützung	33.10 "
		f. Auf Kapitalanlagen	—.— "
		g. Sonstige Ausgaben	154.73 "
Summa	15669.90 M.	Summa	15489.57 M.
Aktivbestand	180.33 M.		

Vermögens-Ausweis.

Rentierendes	6142.84 M.
Nichtrentierendes	180.33 "
Summa des Vermögens	6323.17 M.

XX. Begräbniswesen.

Nach der Leichen- und Leichenhaus-Ordnung für die Stadt Memmingen vom 20. November 1875 findet — abgesehen von besonderen aus sanitäts-polizeilichen Gründen statuierten Fällen — ein Zwang zur Benützung des städt. Leichenhauses in der Regel nicht statt.

Daselbe findet gleichwohl eine Benützung, wie sie bei Erbanung desselben kaum angenommen wurde.

Es wurden dahier auf dem städtischen Begräbnisplatze im Jahre 1892 269 Personen beerdigt, davon wurden im Leichenhause nicht beigesetzt 10. Von den Nichtbeigesetzten waren: Erwachsene 3, Kinder 7.

Die israelitische Kultusgemeinde dahier besitzt einen eigenen Begräbnisplatz. Die Beerdigung von Israeliten sind in vorstehender Uebersicht somit nicht enthalten; im Uebrigen auch sehr gering an Zahl.

XXI. Rechtspflege.

Beim Vermittlungsamte des Stadtmagistrats kamen im Jahre 1892 zur Verhandlung:

184 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten,
61 Beleidigungssachen.

Hievon wurden durch Vergleich erledigt:

179 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten,
36 Beleidigungssachen.

XXII. Polizei.

Die Zahl der Arrestierungen und Anzeigen durch die aus 1 Wachtmeister und 7 Schutzmännern bestehende Schutzmannschaft betrug im Jahre 1892:

277 Arrestierungen,	
5 Anzeigen wegen Verbrechens und Vergehens wider die Sittlichkeit,	
11 " " Körperverletzung,	
47 " " Verbrechens und Vergehens des Diebstahls und Unterschlagung,	
17 " " Betrugs und Untrene,	
106 " " verschiedener Uebertretungen,	
277 " " Bettels und Landstreicherei,	
531 besondere Anzeigen.	

XXIII. Bürgerschaft.

Das Bürgerrecht haben im Jahre 1892
18 Personen
erworben.

Verhehlungszeugnisse für in Memmingen heimatberechtigte Männer wurden im Jahre 1892

47 ausgestellt.

Am Schlusse des Berichtsjahres betrug die Zahl der wahlstimmberechtigten Gemeindebürger

XXIV. Gemeindevertretung.

Am Schlusse des Berichtsjahres bestund das Collegium der Gemeindebevollmächtigten aus folgenden Mitgliedern:

- | | |
|--------------------------------|--|
| Von der Wahl
im Jahre 1884. | 1. Schönmeier Karl, Kunst- und Handlungsgärtner. |
| | 2. Weizler Leonhard, Privatmann. |
| | 3. Apin Samuel, Kürschnermeister. |
| | 4. Geiger August, Tuchmachermeister. |
| | 5. Haggenmiller Theodor, Maschinenfabrikant. |
| | 6. Forster Christian, Seilermeister. |
| | 7. Kerler Robert, Buchbindermeister. |
| | 8. Zorn Karl, Kaufmann. |
| | 9. Adler Karl, Tapezier. |
| | 10. Ungelert Sodus, Zimmermeister. |
| Von der Wahl
im Jahre 1887. | 11. Bilgram Wilhelm, Bierbrauereibesitzer. |
| | 12. Bilgram Hugo, Bierbrauereibesitzer. |
| | 13. Gerstle Albrecht, Bankier. |
| | 14. Maurer Bernhard, Zimmermeister. |
| | 15. Boll Theodor, Feilenhauer. |
| | 16. Mezeler Bernhard, Wurstwaarenfabrikant. |
| | 17. Daumiller Eduard, Bierbrauereibesitzer. |
| | 18. Wolf Jakob, Schlossermeister. |
| | 19. Städele Julius, Goldarbeiter. |
| | 20. Diesel Gustav, Bürstenfabrikant. |
| Von der Wahl
im Jahre 1890. | 21. Unold Georg, Käsehändler. |
| | 22. Mühleisen Heinrich, Kaufmann. |
| | 23. Daumiller Albert, Goldarbeiter. |
| | 24. Wolf Balthasar, Weingastgeber. |
| | 25. Ehrhart Otto, Fabrikbesitzer. |
| | 26. Wunsch Friedrich, Färbereibesitzer. |
| | 27. Schnizer Paul, Schreinermeister. |
| | 28. Zorn Friedrich, Kaufmann. |
| | 29. Diez Friedrich, Conditör. |
| | 30. Wolf Johannes, Privatmann. |

Die Gemeindebevollmächtigten wählten pro 1892 zu ihrem Vorstande den Wurstwaarenfabrikanten Bernhard Mezeler, zum I. Schriftführer den Kaufmann Heinrich Mühleisen und zum II. Schriftführer den Tuchmachermeister August Geiger.

XXV. Gemeindebehörden.

Der Bestand des Stadtmagistrats war am Schlusse des Berichtsjahres folgender:

Scherer Karl, rechtskundiger Bürgermeister.

Bürgerliche Magistratsräte:

1. Engelhardt Ludwig, Gasthofbesitzer.
2. von Ammon Christian, Privatmann.
3. Scheible Johann Adam, Privatmann.
4. Brey Joh. Georg, Weingastgeber.
5. Zahn Alois, Seifenfabrikant.
6. Cammerer Rudolf, Kaufmann.
7. Mezeler Gottlob Traugott, Privatmann.
8. Hermann Wilhelm, Kaufmann.
9. Gradmann Friedrich, Privatmann.
10. Herrlinger Andreas, Privatmann.

Obersekretär: Friedrich Lang.

Polizei-Offiziant: Josef Wolf.

Magistrats-Offiziant: Robert Hojer.

Rechnungsführer: Andreas Herrlinger.

Sparcassa-Cassier: Adolf Mayer.

Stadtbauamt: Tischendörfer Tobias, Stadtkammermeister.

XXVI. Gemeindehaushalt.

Nach § 21 des Finanzgesetzes vom 26. Mai 1892 sind an die unmittelbaren Städte und an die Distriktsgemeinden aus den Ueberschüssen der k. bayerischen Staatskasse Ueberweisungen erfolgt. Der Stadtgemeinde Memmingen sind 26000 M. zugewiesen worden. Diese wurden dem Grundstockvermögen der Stadtgemeinde einverleibt; und fließen die daraus anfallenden Zinsen dem jeweiligen Betriebsfond der Stadtkasse zu.

A. Stadtkasse.

I. Betriebsrechnung pro 1892.

Einnahmen.

1. Aus den Vorjahren	33733.99 M.
2. „ dem unmittelbar rentierenden Gemeindevermögen .	19836.10 „
3. „ öffentlichen Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	29017.67 „
	<hr/>
	Uebertrag 82587.76 M.

	Uebertrag	82587.76	<i>M.</i>
4. Aus der Amtsführung der Gemeindebehörde		2084.50	"
5. " besonderen der Gemeinde gesetzlich zugewiesenen Ausgaben		5178.57	"
6. " Verbrauchsteuern und Zölle		40352.46	"
7. " Subsistationsbeiträgen, Zuschüssen und besonderen Gegenleistungen		18591.75	"
8. Sonstige Einnahmen		6110.30	"
9. Direkte Gemeindefinanzen von 80% der direkten Staatssteuer		61234.31	"
	Summa	216139.65	<i>M.</i>

Ausgaben.

1. Auf den Bestand der Vorjahre	—	—	<i>M.</i>
2. " Erhebung der Einnahmen, Bewirtschaftungskosten etc.		6550.22	"
3. " Passivrechnisse und Staatsauslagen		795.68	"
4. " die Gemeindebehörde und deren Amtsführung		38858.70	"
5. " öffentliche Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde		115910.78	"
6. " das Gemeindebauwesen		22902.16	"
7. " öffentliche Feste, Feierlichkeiten und Ehrungen		1124.42	"
8. " besondere Leistungen		6978.08	"
9. " Schuldentilgung		37386.36	"
10. " sonstige Ausgaben		2307.61	"
	Summa	232814.01	<i>M.</i>

Abschluß der Betriebsrechnung.

Die Einnahmen betragen	216139.65	<i>M.</i>
" Ausgaben "	232814.01	"

Es ergibt sich somit eine Mindereinnahme von 16674.36 *M.*

II. Vermögensrechnung.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	60.45 <i>M.</i>	1. Auf Restfindung u. Mehrung des Vermögens	26710.20 <i>M.</i>
2. Infolge Veräußerungen oder Veränderungen von Vermögensbestandteilen	1390.78 "	2. Auf Leistung von Aktivvorschüssen	— " "
3. Neue Fundationszuschüsse	26000.— "		
4. Aus Schuldaufnahmen	49000.— "		
	Summa 76451.23 <i>M.</i>		Summa 26710.20 <i>M.</i>

Vermögensprobe.

Die angefallenen Vermögensteuern betragen	27451.23	<i>M.</i>
" wiederangelegten " "	26710.20	"
	Minderung des Vermögens um	741.03 <i>M.</i>
Abschluß der Vermögensrechnung.		
Die Einnahmen betragen	76451.23	<i>M.</i>
" Ausgaben "	26710.20	"
	somit Mehreinnahme von	49741.03 <i>M.</i>
Hieraus wurde zunächst die Mindereinnahme der Betriebsrechnung gedeckt mit	16674.36	"
Verbleibt somit ein Aktivrest von	33066.67	<i>M.</i>

Summarischer Vermögens-Ausweis.

Reintierendes	314297.75	<i>M.</i>
Nichtreintierendes	238911.30	"
Summa des Vermögens	553209.05	<i>M.</i>
" der Schulden	409873.51	"
Reiner Vermögensstand	143335.54	<i>M.</i>

Uebersicht

verschiedener Einnahmen und Ausgaben der Stadtkasse im Jahre 1892.

Einnahmen.

Vom Stadtwald	14323.76	<i>M.</i>
Aus Trinkwassergeldern	9371.96	"
Von der Schranne	6033.03	"
" Heimatgebühren	2283.35	"
" Bürgeraufnahmsgebühren	1508.49	"
Vom Lokalmalzausschlag	23146.36	"
" Fleischausschlag	7164.85	"
" Getreide- und Mehlausschlag	5350.—	"
" Pflasterzoll	4691.25	"
Beitrag der Staatskasse	5571.43	"
" " Stiftungen zu den Verwaltungskosten	8614.47	"

Ausgaben.

Auf Besoldungen der Gemeindebehörde	23671.59	<i>M.</i>
" Realzinsen	4826.08	"
" die Polizeiverwaltung	10086.53	"

Auf die protestantische Schule	11957.17	"
" " katholische "	11065.60	"
" " Realschule mit gewerbl. Fortbildungsschule	9676.99	"
" Trinkwasserleitung	2359.21	"
" Kanäle	2014.16	"
" Straßen- und Bachreinigung	1286.85	"
" Straßenbeleuchtung	5525.63	"
" Feuerlöschwesen	2550.11	"
" Turmwächter	2110.26	"
" Wasserbauten	551.29	"
" Straßenpflaster und Gemeindewege	9219.03	"
" Pflasterung und Kanalisierung der Vorstadt- straße	34716.90	"
" Brücken, Stege und Geländer	407.31	"
" öffentliche Anlagen	1200.75	"
" Anschaffung in die Baumagazine	4019.88	"
" Baureparaturen	6068.77	"

B. Gemeindefschulden.

Die auf die Erträge des Localmalzausschlags fundierte consolidierte Gemeindefschuld betrug laut vorigem Verwaltungs-Berichte am 31. Dezember 1891 382381.49 *M.*

Hiezu kamen folgende neue, bei den Wohltätigkeitsstiftungen aufgenommene Anlehen:

Anlehensrest zum Zwecke banlicher Unternehmen und zu Grunderwerbungen beim Bahnhofe und an der Bahnlinie Memmingen—Landesgrenze 9000. "

Anlehensrest zum Zwecke der Pflasterung und Kanalisierung der Vorstadtstraße mit Granit, sowie Straßenniveau-Regulierung daselbst 5000.— "

Ferner à conto des mit höchster Entschliessung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 26. August 1892 Nr. 13692 und hoher Regierungs-Entschliessung vom 30. August 1892 Nr. 18133 genehmigten Anlehens im Betrage von 51000 *M.* zum Zwecke der Errichtung einer neuen Badeanstalt in Memmingen 35000.— "

Es ergibt sich somit eine Gesamtschuld von . . . 431384.49 *M.*

Hievon wurden im Jahre 1892 getilgt 21510.98 "

Es verblieb daher am 31. Dezember 1892 eine Schuld von 409873.51 *M.*

zu deren Verzinsung mit 4% und allmählicher Tilgung das Erträgnis des Localmalzausschlags im Aufschlage von . . . 20000.— " und ein Zuschuß der Stadtkasse von 14240.— " sohin im Ganzen eine Summe von 34240.— *M.* jährlich zu verwenden ist, womit dieselbe nach dem Schuldenentilgungsplane vom 14. Juli 1892 im Jahre 1912 zur vollständigen Heimzahlung gelangen würde.

C. Localmalzausschlags-Casse.

Zusolge höchster Ministerial-Entschliessung vom 6. Sept. 1887 Nr. 12415 wurde der Stadtgemeinde Memmingen zur Verzinsung und Tilgung der Gemeindefschulden die Forterhebung des Localmalzausschlags mit 1 *M.* 20 *S.* vom Hektoliter Malz, dann mit 65 *S.* vom Hektoliter und 2 *S.* von je 3 Litern eingeführten Bieres vorerst bis zum 31. Dezember 1897 bewilligt.

Betriebsrechnung pro 1892.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	—.— <i>M.</i>	1. Auf die Verwaltung	—.— <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	3026.60 "	2. " den Zweck	92899.12 "
3. Einnahmen aus Verbrauchssteuern	26682.39 "	3. " sonstige Ausgaben	48.73 "
4. An geleisteten Zuschüssen	14240.— "		
5. Sonstige Einnahmen	—.— "		
6. Aufgenommene Passivkapitalien	49000.— "		
Summa	92948.99 <i>M.</i>	Summa	92947.85 <i>M.</i>

Vermögen.

Rentierendes	69165.86 <i>M.</i>
Kassabaarhaft	—.— "
Reiner Vermögensstand	69165.86 <i>M.</i>

Uebersicht der Mengen

von dem in Memmingen während des Jahres 1892 zur Bierbrauerei verwendeten Malze und von dem ein- und ausgeführten Biere.

	Hektoliter.
1. Malzverbrauch der hiesigen Brauereien	20172.95
2. Eingeführtes Bier	4852.56
3. Ausgeführtes Bier	7601.77
Malzausschlag	23489.90 <i>M.</i>

D. Subsistenz-Casse

für dienstunfähig gewordene Lehrer und andere Gemeindebedienstete.

Rechnung pro 1892.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	941.75 M	1. Auf die Verwaltung	— 20 M
2. Erträgnisse des Vermögens	1926.17 "	2. " den Zweck	9168.95 "
3. Aus Zuschüssen	9832.50 "	3. Sonstige Ausgaben	121.49 "
4. Sonstige Einnahmen	— — "	4. Auf verzinssliche Anlage	2628.57 "
Summa	12700.42 M	Summa	11919.21 M

Kassabestand: 781.21 M

Vermögen.

Rentierendes	48457.10 M
Nichtrentierendes	781.21 "
Reiner Vermögensstand	49238.31 M

XXVII. Militärwesen.

Im Jahre 1892 gelangten dahier 105 Militärpflichtige behufs Vorstellung zum Musterungsgeschäfte zur Anmeldung, und zwar:

19	Militärpflichtige des Jahrgangs	1870,
14	"	1871 und
72	"	1872.

Ueber diese 105 Mann wurde bei dem am 23. April 1892 dahier abgehaltenen Musterungsgeschäfte wie folgt entschieden:

Jahrgang	Dauernd untauglich	Landsturm	Ersatz-Reserve	Tauglich	Auf 1 Jahr zurückgestellt	Summa
1890	2	3	8	6	—	19
1891	1	1	—	1	11	14
1892	3	2	2	31	34	72
Summa	6	6	10	38	45	105

An dem am gleichen Tage abgehaltenen Loosungsgeschäfte wurde für 72 Militärpflichtige gelost und repräsentierte somit die Ziffer 72 die höchste Loosnummer für 1892.

Am 30. Juni 1892 fand die Aushebung der Militärpflichtigen für den Stadtbezirk Memmingen dahier statt und wurden zu derselben 73 Mann vorgestellt.

Das Resultat war folgendes:

Tauglich	Nach-ersatz	Ueber-zählig	Landsturm	Ersatz-Reserve	Dauernd untauglich	Auf 1 Jahr zurückgestellt
27	3	10	16	10	4	3

Summa 73 Mann.

In der Stammliste für 1892 wurden 66 dahier geborene mit Einrechnung der auswärtig geborenen Militärpflichtigen im Ganzen 150 Mann geführt.

XXVIII. Besondere Vorkommnisse.

Das Geburtsfest Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II. am 27. Januar wurde durch Beflaggung der städtischen Gebäude gefeiert.

Das Geburtsfest Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten Prinzen Luitpold von Bayern am 12. März wurde unter lebhafter Theilnahme der Einwohnerschaft durch Beteiligung an den Festgottesdiensten in den hiesigen Kirchen St. Martin und St. Johann, durch reiche Beflaggung der öffentlichen und Privatgebäude, durch ein solennes Festmahl im Saale des bayer. Hofes und durch Anstreuung von Geldgaben an hier beheimatete arme Kranke und über 60 Jahre alte Unterstützungsbedürftige im Gesamtbetrage von 300 M gefeiert, zu welcher Gabenverteilung aus der Stadtkasse 129 M bewilligt und 171 M aus dem Verkaufe von Neujahrs-Gratulations-Enthebungsarten aufgebracht worden waren.

Die Feier der Allerhöchsten Geburts- und Namensfeste Seiner Majestät des Königs Otto am 27. April und 30. September, sowie das Namensfest Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten am 1. November fand in üblicher, den erlassenen Anordnungen entsprechender Weise statt.

Memmingen, im Juli 1894.

Stadt-Magistrat.

Schrey.

Hoyer.